

Der Anfang der Hundeführung bei einem Bracken-Welpen

(ad) Für den Beginn mit dem jungen Hund kann gelten, dass von Anbeginn an, immer an das aktuelle Alter des Tieres und seinen Entwicklungszustand angepasst, einfach ruhig und konsequent das gemacht wird, was man von dem Hund möchte.

Verallgemeinert kann man das in einer Tabelle skizzieren:

Erwartung an den Hund	Welpen	Junghund	Ausgewachsener Hund
Sauberkeit Stubenreinheit	<ul style="list-style-type: none"> • Oft rausführen • Spät abends rausführen • Nachts in Schlafkiste mit hohem Rand; Welpen beschmutzt sein Lager nicht gerne; jammert er, geht es hinaus 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig rausführen • Spät abends rausführen • Nur als Ausnahme noch verschlossene Schlafkiste 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig rausführen • Absolut unproblematisch, wenn es keine psych. oder körperlichen Probleme bez. der Sauberkeit gibt • Im hohen Alter fast wie Welpen, oft raus; ggf. Medikamente für die Blase
Kommen zum Mensch; „Hereinkommen“	<ul style="list-style-type: none"> • Locken, sich klein machen, immer loben • Auch ein Spiel ist für den Hund Lob • Beim Rufen auch gleich zu Beginn die Hundepfeife einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie beim Welpen • Verhindern, dass der Hund sich dem Führer entziehen kann (umzäuntes Gelände, lange leichte Schleppleine) • NIE strafen, wenn der Hund mal weg war und kommt(sonst entsteht Handscheue!) • Immer Hundepfeife 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Regelfall klappt's • Wenn es schlecht geht, dann mehr Lob beim Kommen • Wenn es ganz schlecht geht, Freiheit total einschränken und kontrolliert beschäftigen • Immer mit Hundepfeife
Leinenführigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Halsung anlegen • Später einfach kurzes leichtes Seil an der Halsung befestigen; schleifen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Halsung anlegen • An der leichten Leine führen • Täglich 2x kurze konzentrierte Übungen einlegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sollten „Nachlässigkeiten“ eintreten, hilft auch später mal wieder ein bisschen üben und auffrischen
Sozialverhalten Kontrolle der Aggression	<ul style="list-style-type: none"> • Im Spiel den Welpen (zart) unterwerfen • Zu wildes Knapsen und Kneifen unterbinden • Regeln einführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hund im Spiel mit Gefühl, aber eindeutig unterwerfen • Hat er sich ergeben, kommt er wieder frei • Regeln festigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Problemlos; manchmal sind alte Hunde etwas unverträglich gegen Störungen durch jüngere; einfach Situation vermeiden
Arbeitsbereich			
Spurarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Futterspur zum Napf • Mehrmals wöchentlich • Durchaus nicht zu einfach 	<ul style="list-style-type: none"> • Schleppen aller Art bis mehrmals pro Woche; aber nicht übertreiben • Mit Lunge, Pansen, Fell, Läufen pp. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Auffrischung gelegentlich mal eine Schweißfährte legen • Das Ende interessant

	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Hund etwas zutrauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hungrig üben ist meist besser • Dem Hund etwas zutrauen; er kann mehr, als wir meinen • Schweißfährte alle ca. 10 Tage • NIEMALS STRAFEN BEI DER FÄHRTENARBEIT 	gestalten
Ablegen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Welpen lernt „seinen“ Rucksack kennen und lieben, da dieser immer dabei ist • Es gibt dort mal das Futter, der Rucksack liegt im Auto neben dem Hund 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Junghund wird immer an „seinem“ Rucksack abgelegt, im Wald auch daraus mal gefüttert • Rucksack wird seine Anlaufstelle, besonders auch nach dem freien Jagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hund und Rucksack sind eine Einheit • Brandlbracken verteidigen ihren Rucksack und Wild gegen fremde Menschen oder auch entferntere Bekannte; das muss man beachten • Später legt sich der Hund auch ohne Rucksack ab
Leinenführigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wie beim allgemeinen Üben 	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr konsequentes Üben des „Bei-Fuß-gehens“, bis es sitzt • Auch in engen Waldbeständen; der Hund muss lernen, Hindernisse zu erkennen und sie zu umgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es klappt, bis spät im hohen Alter dann ein bisschen der Altersstarrsinn einsetzt, dem wir aber mit einem Schmunzeln begegnen!
Bringen	<ul style="list-style-type: none"> • Spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerisch üben 	<ul style="list-style-type: none"> • Immer wieder in den Alltag einbauen

Welpen und Junghunde werden in den reinen Übungszeiten immer ohne den alten Hund eingearbeitet.

Mit meinen fünf Hunden habe ich auf diesem Gebiet beide Varianten angewendet: die Einarbeitung mit einem älteren Hund als Vorbild und die Einarbeitung ohne den alten Hund.

Wobei ohne den alten Hund so zu verstehen ist, dass natürlich das Vorbild beispielsweise für die Leinenführigkeit sehr wohl zu gebrauchen war, aber ein gemeinsames Fährtenarbeiten dagegen nicht gut klappen kann, weil der junge Hund immer mehr auf den alten Hund schaut als sich auf die ihm gestellte Aufgabe zu konzentrieren.